

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP): Verdrängung des Velos aus der Innenstadt: Wo bleiben die Velo-Parkplätze?

Mit der Neugestaltung des Bundes- und Waisenhausplatzes wurden mehr Velo- als Autoparkplätze aufgehoben, obschon bereits zu wenig bezeichnete Veloabstellflächen zur Verfügung standen. Währenddem die Autoparkplätze mit dem Ausbau des Metro- und Casino-Parkhauses 1:1 ersetzt wurden, blieb es bei den Velo-Parkplätzen bei leeren Versprechungen. Keine der aufgehobenen Veloabstellmöglichkeiten wurde ersetzt, obschon das Metroparking längst ausgebaut und in Betrieb ist. Schlimmer noch: Die Markierung der bestehenden Velo-Parkplätze lässt die Stadtverwaltung bis zur Unkenntlichkeit verbleichen (Beispiel: Neuengasse 8), so dass eine weitere diskrete, aber offenbar beabsichtigte Velo-Parkplatz-Verminderung vermutet werden muss.

Mündliche Anfragen bezüglich Status quo und bezüglich Velo-Parkplatz-Planung werden von der Verwaltung unterschiedlich, ausweichend oder überhaupt nicht beantwortet. Nicht einmal die genauen Zuständigkeiten sind transparent.

Wir erinnern den Gemeinderat daran, dass er in der Antwort auf das Postulat (131/2003) von Oskar Balsiger (SP) versprach, in der ganzen oberen Innenstadt die wegfallenden Veloparkplätze zu ersetzen und deren Gesamtzahl zu erhöhen. Da zwischen Worten und Taten ganz offensichtliche Unterschiede auszumachen sind und bezüglich Velo-Parkplätzen in der Oberen Altstadt eine an Unklarheit nicht mehr zu überbietende Situation entstanden ist, bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele markierte Veloabstellplätze standen in der oberen Innenstadt (Perimeter: Aarberggasse, Neuengasse, Spitalgasse, Schauplatzgasse, Bundesplatz, Bärenplatz, Waisenhausplatz) vor der Neugestaltung von Waisenhaus- und Bundesplatz bereit und wie viele Velos wurden mangels bezeichneter Flächen angrenzend abgestellt?
2. Wie viele Velo-Parkplätze stehen im genannten Perimeter heute zur Verfügung?
3. Wie viele Veloabstellplätze plant der Gemeinderat im genannten Perimeter neu zu erstellen?
4. Warum werden bestehende Velo-Parkplätze zum Teil so lange nicht nachmarkiert, bis sie nicht mehr als solche zu erkennen sind?
5. Wie gedenkt der Gemeinderat die Velo-Parkordnung in der Oberen Altstadt während der nächsten zwei Jahre konkret umzusetzen?
6. Welche Verwaltungsabteilung hat die Federführung für Velo- und Motorrad-Abstellplätze?
7. Ist der Gemeinderat bereit, die Planung der Velo- und Motorradabstellplätze der Kommission für Planung, Bau und Verkehr PBV zur Kenntnis zu geben?
8. Ist der Gemeinderat bereit, die Stellungnahme der Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr zur Planung der Velo- und Motorrad-Parkplätze gegenüber der PBV transparent zu machen?

Bern, 28. Oktober 2004

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP), Stefan Jordi, Michael Aebbersold, Peter Blaser, Markus Lüthi, Rosmarie Okle Zimmermann, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Rolf

Schuler, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Oskar Balsiger, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger, Thomas Göttin, Walter Christen, Andreas Krummen, Miriam Schwarz, Raymond Anliker, Sylvia Spring Hunziker, Margareta Klein-Meyer, Sabine Schärner

Antwort des Gemeinderats

Mit der Verlegung der oberirdischen Autoparkplätze in die erweiterten Parkings Metro und Casino, mit der Einschränkung des allgemeinen Motorfahrzeugverkehrs in der Oberen Altstadt und mit der vermehrten Zulassung von Restaurant-Aussenbestellungen auf Verkehrsflächen soll die Innenstadt attraktiviert werden. Die Neuordnung der Aussenraumnutzungen orientiert sich am Grundsatz einer ausgewogenen Berücksichtigung der vielfältigen und hohen Nutzungsansprüche. Eine maximale Erfüllung der einander teilweise zuwider laufenden Bedürfnisse ist beim gegebenen Flächenangebot nicht möglich.

In der Oberen Altstadt (Bahnhof/Bollwerk-Zytglogge) bestanden vor der Umgestaltung des Waisenhausplatzes und des Bundesplatzes rund 810 Laufmeter Zweiradabstellplätze, die teilweise auch für Motorräder und Mofas benützt wurden. Künftig, d.h. nach der Umsetzung der 2. Etappe des Verkehrskompromisses, sollen 710 Laufmeter *Veloabstellflächen* zur Verfügung stehen. Dies entspricht bei einem Normabstand von 0.45 m von Velo zu Velo rund 1 580 Abstellplätzen. Für Motorräder und Roller werden Abstellflächen ausserhalb den für den allgemeinen Motorfahrzeugverkehr gesperrten Gassen markiert; gleichzeitig soll das Angebot für diese Kategorie von 85 auf ca. 140 Plätze erhöht werden.

Die Veloabstellflächen werden jeweils an den Enden und im Mittelbereich der Gassen angeordnet. Im Rahmen der Verkehrsvorschriften soll es weiterhin möglich sein, Fahrräder kurzzeitig ausserhalb der markierten Flächen abzustellen.

Mit Rücksicht auf die städtebauliche Bedeutung und die hohen Nutzungsansprüche (Markt, Events, Aufenthalt, Tram- und Busverkehr) werden der Bundesplatz, der Bärenplatz, der Waisenhausplatz sowie die Spitalgasse und Marktgasse auch künftig von der Veloparkierung freigehalten. Auf den Plätzen gilt ein Halteverbot, mit örtlichen Ausnahmen für den Güterumschlag.

Im westlichen Abschnitt der Aarberggasse und der Neuengasse sowie in der Genfergasse wird das Angebot gezielt ausgebaut. Auch an weiteren Orten mit einem heute noch eher knappen Angebot an Veloabstellplätzen können punktuell zusätzliche Abstellflächen erstellt werden (Gurtengasse, Schauplatzgasse, Waaghausgasse). Insgesamt wird den Velofahrerinnen und Velofahrern der Oberen Altstadt künftig ein grösseres und besser auf die Nachfrage ausgerichtetes Angebot an Veloabstellplätzen zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 1:

Im Perimeter Aarberggasse-Neuengasse-Spitalgasse-Schauplatzgasse-Bundesplatz-Bärenplatz-Waisenhausplatz standen vor der Umgestaltung des Waisenhausplatzes und des Bundesplatzes 340 Laufmeter Zweiradabstellflächen zur Verfügung. Die Zahl der ausserhalb von markierten Flächen abgestellten Velos wurde nicht erhoben.

Zu Frage 2:

Per Ende 2004 konnten im genannten Perimeter noch 260 Laufmeter markierte Veloabstellflächen angeboten werden; dies entspricht bei einem Normabstand von 45 cm von Velo zu Velo ca. 580 Abstellplätzen. Direkt angrenzend – im Bollwerk, Seite alte Hauptpost – wurden weitere 55 Laufmeter Veloabstellflächen (ca. 120 Abstellplätze) neu erstellt.

Die auf dem Bundesplatz und dem Waisenhausplatz aufgehobenen Zweiradabstellplätze konnten wegen der beschränkten Platzverhältnisse und der vielfältigen Nutzungsansprüche

(Aussenbestuhlungen, Anlieferung, Behindertenparkplätze) bis zur jetzt bevorstehenden Umsetzung der 2. Etappe des Verkehrskompromisses noch nicht vollumfänglich ersetzt werden. Der Hauptgrund liegt darin, dass erst mit der Inbetriebnahme des erweiterten Casinoparkings in grösserem Umfang bisherige Autoparkplätze in Veloabstellflächen umgewandelt werden können. Die nach der Metroeröffnung in den angrenzenden Gassen aufgehobenen 13 Autoparkplätze mussten vorerst teilweise als Taxistandplätze und Behindertenparkplätze zur Verfügung gestellt werden.

Zu Frage 3:

Es ist vorgesehen, im Perimeter Aarberggasse-Neuengasse-Spitalgasse-Schauplatzgasse-Bundesplatz-Bärenplatz-Waisenhausplatz mit der Umsetzung der 2. Etappe des Verkehrskompromisses zusätzlich 75 Laufmeter Velostellflächen (ca. 170 Abstellplätze) neu zu erstellen. Direkt angrenzend (Genfergasse, Speichergasse, Nägeligasse, Gurtengasse) wird das Angebot an Veloabstellplätzen um weitere 40 Laufmeter (ca. 90 Abstellplätze) erhöht.

Zu Frage 4:

Im Hinblick auf die Umsetzung der 2. Etappe des Verkehrskompromisses und die damit zusammenhängende Neuordnung der Aussenraumnutzungen (Aussenbestuhlungen, Anlieferung, Behindertenparkplätze, Zweiradabstellflächen, Taxistandplätze, Freiflächen) wurde darauf verzichtet, Markierungen zu erneuern, die dann unter Umständen wieder entfernt werden müssen.

Zu Frage 5:

Die Veloabstellflächen in der Oberen Altstadt werden markiert und mit Velopiktogrammen gekennzeichnet. Auf eine zusätzliche Signalisation wird aus finanziellen, denkmalpflegerischen und gestalterischen Gründen verzichtet. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt ab Sommer 2005, d.h. nach der Inbetriebnahme des erweiterten Casinoparkings.

Zu Frage 6:

Zuständig für die Planung der Velo- und Motorradabstellplätze ist die Abteilung Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, für die Realisierung und den Unterhalt das Tiefbauamt und für die Kontrolle die Stadtpolizei. Die Neuordnung der Aussenraumnutzungen in der Oberen Altstadt wird durch eine Projektgruppe erarbeitet, in der neben diesen drei Stellen auch das Stadtplanungsamt und die Gewerbepolizei vertreten sind.

Zu Frage 7:

Ja.

Zu Frage 8:

Die Planung der Velo- und Motorradabstellplätze erfolgt in Abstimmung mit der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr. Die Fachstelle ist sich bewusst, dass es gerade in der Innenstadt sehr vielfältige Nutzungsansprüche gibt, daher nicht alle Bedürfnisse vollumfänglich erfüllt werden können und deshalb nur Kompromisslösungen möglich sind.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es mit der Neuordnung der Aussenraumnutzungen möglich wird, bei den mit Fahrrädern überlasteten Standorten das Abstellplatzangebot gezielt zu erhöhen und damit den Bedarf grösstenteils abzudecken. Zuvor waren die Veloabstellflächen über die Obere Altstadt gleichmässig verteilt angeordnet, mit einer sehr unterschiedlichen Auslastung. Über den gesamten Perimeter betrachtet kann somit ein qualitativ insgesamt verbessertes Angebot für die Fahrradparkierung zur Verfügung gestellt wer-

den. Mit der schrittweisen Umsetzung des Verkehrskompromisses wird das Ziel, in der Oberen Altstadt künftig mehr Veloabstellplätze bereitzustellen, erreicht.

Bern, 22. Februar 2005

Der Gemeinderat